

PROJEKTPARTNER

Die wissenschaftliche Durchführung des Projektes wird durch ein deutsches und ein chinesisches Wissenschafts-Konsortium sichergestellt.

Deutschland

UHOH Konsortium

Projektsprecher Prof. Dr. Joachim SAUERBORN



Universität Hohenheim - www.uni-hohenheim.de

Leibniz
Universität Hannover

Leibniz Universität Hannover - www.uni-hannover.de



Universität Passau - www.uni-passau.de

UNIKASSEL
VERSITÄT

Universität Kassel - www.uni-kassel.de



Humboldt-Universität zu Berlin - www.hu-berlin.de

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

Justus-Liebig-Universität Giessen
www.uni-giessen.de

DITSL

DITSL GmbH - www.ditsl.de

China

XTBG Konsortium

Projektsprecher Prof. Dr. CHEN Jin



Xishuangbanna Tropical Botanical Garden,
Chinese Academy of Science (CAS)
<http://en.xtbg.ac.cn>



China Agricultural University (CAU)
<http://www.cau.edu.cn/cie/en>



Nanjing Agricultural University (NAU)
<http://english.njau.edu.cn>



Yunnan Agricultural University (YAU)
http://www.ynau.edu.cn/en/EN_INDEX.HTM



Yunnan Academy of Social Sciences (YASS)



Center for Biodiversity and Indigenous Knowledge
(CBIK) - <http://www.cbik.org/Get/English/index.html>



Nabanhe National Nature Reserve (NNNR)



TianZi Biodiversity Research and Development
Centre - <http://natureproducts.net>

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website

www.lilac.uni-hohenheim.de



Projektsekretariat

Universität Hohenheim

Inga Häuser

Besucheranschrift: Garbenstr. 13, 70599 Stuttgart

Postanschrift: 70593 Stuttgart

Tel.: 0049 (0)711/459 23628

Fax: 0049 (0)711/459 23629

Email: haeuser@uni-hohenheim.de

Förderkennzeichen: 0330797A

GEFÖRDEBT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LIVING LANDSCAPES CHINA 'LILAC'



Die Provinz Yunnan in Südwestchina verfügt noch über eine einmalige landschaftliche, biologische und kulturelle Vielfalt. Yunnan und die Mekong-Region sind aber auch Schauplatz eines rapiden Wachstums von Infrastruktur und Wirtschaftsleistung.



Bislang erfolgt diese Entwicklung vor allem als Reaktion auf die Anforderungen der Märkte. Aspekte resultierender gesellschaftlicher Veränderungen und ungewollter Verluste natürlicher Ökosysteme und gewachsener Kulturlandschaft finden bisher kaum Berücksichtigung.

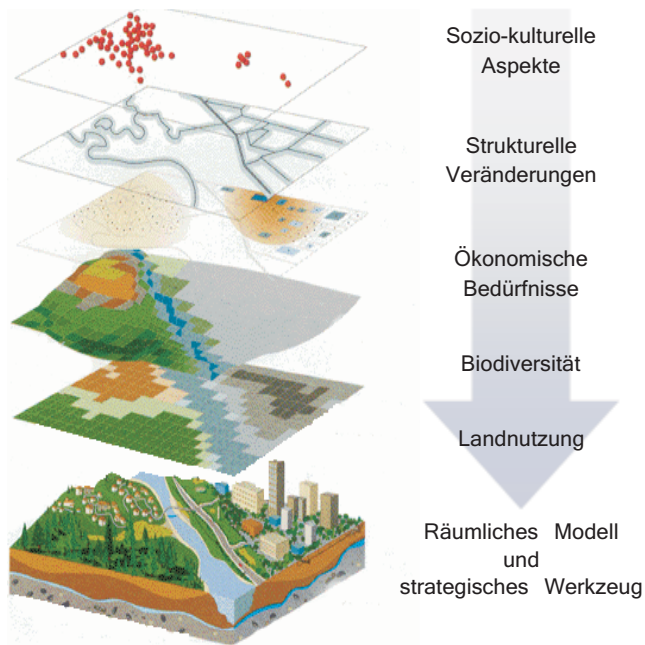
Eine Verknüpfung dieser Dynamik mit dem weitgehenden Erhalt des reichen natürlichen und kulturellen Erbes ist heute die zentrale Herausforderung für die Entwicklung der Region. Einer Landnutzungsplanung, die der Komplexität ökonomischer, sozialer und ökologischer Prozesse in der Landschaft Rechnung trägt, kommt dabei entscheidende Bedeutung zu.





Forschungsziele

Ökonomen, Ökologen und Soziologen aus Deutschland und China entwickeln gemeinsam ein integriertes Modell auf Basis eines Geoinformationssystems (GIS), mit dem Wirkungen der Landnutzung auf alle drei Bereiche im Landschaftskontext vorhergesagt werden können. Szenarien der zukünftigen Landnutzung werden zusammen mit örtlichen Entscheidungsträgern entworfen und im Hinblick auf ihre ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Konsequenzen analysiert.



Mehrschichtige Forschungsthemen in einem Modell zusammengefasst
(GIS layers figure provided by courtesy of ESRI. Copyright © 2007 ESRI. All rights reserved)

Erwartete Ergebnisse

1. Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit von Land- und Forstwirtschaft
2. Beitrag zum Erhalt der Biodiversität
3. Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität im Ländlichen Raum und Diversifizierung der Wirtschaft

Die Ergebnisse des Projektes werden insbesondere in drei Bereichen von ökonomischem Interesse sein:

– Landnutzungsplanung und Zertifizierung

Zertifizierung von forst- und landwirtschaftlichen Produkten gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Ziel ist es, Wälder und Felder nach definierten ökonomischen, ökologischen und sozialen Kriterien zu bewirtschaften und die Herkunft der Produkte aus diesen Anbauflächen zu gewährleisten und für Verbraucher kenntlich zu machen.

– Fernerkundung/Technologietransfer

Das im Projekt entwickelte Instrumentarium soll zur Planungsunterstützung auch in sich dynamisch entwickelnden ländlichen Räumen anderer Länder genutzt werden. Insbesondere kann das GIS-basierte Entscheidungsmodell, das Fernerkundungsdaten integriert, in einen "User Service" eingebunden werden, der in einer späteren Operationalisierungsphase gemeinsam mit Unternehmen aus der Fernerkundungsbranche, entwickelt werden kann.

– Inwertsetzung von Biodiversität

Der Schwund an biologischer Vielfalt bedeutet auch einen erheblichen Verlust ökonomisch wertvoller natürlicher Ressourcen für die Industrie. Es ist davon auszugehen, dass die hohe Biodiversität in der Projektregion mit derzeit unter- oder ungenutzten genetischen Ressourcen verbunden ist, die in einer zukünftigen wissensbasierten Bioökonomie von hohem Wert sein können. Im Rahmen des Vorhabens wird die Identifikation derartiger Ressourcen sowie deren Nutzbarmachung angestrebt. Gleichzeitig sollen für Unternehmen der deutschen Pharma-, Kosmetik- und Fruchthandelsbranche neue Quellen von Ausgangsstoffen und Handelsware erschlossen werden.



Landschaftliche Vielfalt des Forschungsgebietes